

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses
für Finanzen, städtische participationsverwaltung und
Liegenschaften am 12.11.2015**

öffentlich

Ort: Stadthaus,
Beratungsraum 113,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:36 Uhr bis 21:16 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Herr Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Vertreterin für Herrn Scholtyssek Teilnahme bis 18:58 Uhr
Herr André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Swen Knöchel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Frau Manuela Plath	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Vertreter für Frau Hintz Teilnahme bis 20:07 Uhr
Herr Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM Teilnahme bis 18:45 Uhr
Herr Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verwaltung

Herr Egbert Geier	Bürgermeister
Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt (Geschäftsbereich II)
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport (Geschäftsbereich III)
Frau Martina Beßler	Controllerin Finanzen und Personal (Geschäftsbereich I)
Frau Yvonne Gumpert	Controllerin Stadtentwicklung und Umwelt (Geschäftsbereich II)
Frau Katharina Becker	Controllerin Kultur und Sport (Geschäftsbereich III)
Frau Corinna Wolff	Leiterin Fachbereich Finanzen
Martin Heinz	Leiter Fachbereich Immobilien
Lars Loebner	Leiter Fachbereich Planen
Kerstin Ruhl-Herpertz	Leiterin Fachbereich Umwelt
Angelika Foerster	Leiterin Fachbereich Bauen
Evelin Müller	Leiterin Abteilung Kämmerei, FB Finanzen
Kerstin Godenrath	amt. Leiterin Abteilung Recht und Service, FB Immobilien
Bernd Bielecke	Leiter Abteilung Hochbau, FB Immobilien
Stefan Jaeger	amt. Leiter Abteilung Liegenschaften, FB Immobilien
Jutta Grimmer	Leiterin Abteilung Sanierungen, FB Planen
Susanne Ströhl	Leiterin Abteilung Finanzen und Controlling, FB Bauen
Udo Rost	Leiter Abteilung Stadtgrün, FB Umwelt
Kirsten Schneider	Teamleiterin Finanzen/Fördermittel FB Sport, FB Sport
Sigrid Montag	Teamleiterin Service, Fachbereich Kultur

Kathrin Böger
Herr Maik Stehle

Sachbearbeiterin Team Fördermittel, FB Planen
stellv. Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Herr Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung wurde von **Herrn Dr. Bodo Meerheim** eröffnet und geleitet. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Bodo Meerheim teilte mit, dass der nachfolgende Antrag auf die Tagesordnung gesetzt werden soll, damit man diesen in der Haushaltsberatung berücksichtigen kann. Er wies darauf hin, dass eine 2/3 Mehrheit benötigt wird.

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Mittel im Bereich der investiven Sportförderung
Vorlage: VI/2015/00574

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Weiter Anmerkungen zur vorliegenden Tagesordnung gab es nicht. **Herr Dr. Bodo Meerheim** ließ die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgesetzt:

3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 - GB II, GB III -
Vorlage: VI/2015/01200
- 5.1.1. Änderungsantrag zum HH-Plan VI/2015/01200 der Stadträte Harald Bartl, Dr. Annegret Bergner, Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, Dr. Ulrike Wünscher (alle CDU/FDP) zur Moritzburg
Vorlage: VI/2015/01416
- 5.1.2. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Stadträte Dr. Wünscher, Dr. Bergner, Dr. Wöllenweber und Bartl zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01407
- 5.1.3. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01436
- 5.1.4. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01437
- 5.1.5. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 (Vorlage VI/2015/01200) – hier Produkt 1.55101 Grünflächen, Parkanlagen und Stadtgrün
Vorlage: VI/2015/01438
- 5.1.6. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlagen-Nummer VI/2015/01200 - Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01439
- 5.1.6.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der der CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01445
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Mittel im Bereich der investiven Sportförderung
Vorlage: VI/2015/00574
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Es lag keine Niederschrift zur Genehmigung vor.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse aus nicht öffentlicher Sitzung bekannt gegeben.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den participationsbericht über das Jahr 2014 - GB II, GB III - Vorlage: VI/2015/01200

Herr Dr. Bodo Meerheim informierte, dass zuerst der Geschäftsbereich III, Kultur und Sport, und danach der Geschäftsbereich II, Stadtentwicklung und Umwelt, behandelt wird.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob die vorliegenden Änderungsanträge zum Haushalt ebenfalls behandelt werden.

Herr Dr. Meerheim antwortete, dass sämtliche Änderungsanträge in der Bereinigungssitzung am 26.11.2015 behandelt werden.

Man verständigte sich darauf, dass seitenweise der Haushalt behandelt wird und Fragen zu den Produkten gestellt werden.

Geschäftsbereich II – Kultur und Sport

KULTUR

Raumflug-Planetarium

Herr Knöchel fragte, ob Mittel für den Neubau des Raumflug-Planetariums neu veranschlagt werden müssen.

Herr Geier antwortete, dass es eine entsprechende Übertragung gibt. Daher ist eine Neuveranschlagung nicht notwendig.

Stadtsingechor

Herr Dr. Meerheim sagte, dass nur 50.000 Euro für das Jubiläum des Stadtsingechors eingestellt sind.

Herr Knöchel fragte, ob das Konzept für das Jubiläum verringert wird, sollten die geplanten Sponsorengelder nicht kommen.

Frau Dr. Marquardt bestätigte die Frage von Herrn Knöchel.

Frau Becker erklärte die Zahlen. Sie sagte, dass keine Mittel von Dritten geplant wurden.

Herr Dr. Meerheim rief die Seite 1229 (Finanzwirtschaft Singschule) auf.

Herr Knöchel fragte, ob die Summe so stehen bleibt, oder diese aufgeteilt wird.

Herr Geier erläutert die Systematik. Finanzströme welcher zu Vereinen und Einrichtungen, die Geld von der Stadt bekommen, sollten gebündelt werden, aber die Bewirtschaftung dieser Stelle ist jeweils fachlich zugeordnet.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob eine Haushaltstelle für die Moritzburg eingerichtet wird.

Herr Geier verwies auf den Widerspruch des Oberbürgermeisters.

Frau Dr. Wünscher äußerte, dass man in der Bereinigungssitzung dieses Thema nochmal aufgreifen wird.

Herr Wolter fragt nach den Zahlen im Produkt Singschule.

Frau Müller antwortete, dass es sich um Transferaufwendungen handelt.

Händel-Halle

Herr Wolter sprach die Ausgaben der Händel-Halle für energetische Maßnahmen an. Er fragte, ob eine Prüfung dieser Ausgaben erfolgte.

Frau Dr. Marquardt erwähnte, dass es sich um Investitionen von Brandschutz, Türen, Bühnentechnik handelte. Diese stellten keine energetischen Maßnahmen, sondern Maßnahmen, die für die Betriebsfähigkeit der Händel-Halle erforderlich waren dar.

Dr. Wolter verwies auf die extrem hohen Reparaturkosten.

Frau Dr. Marquardt: sagte, dass der Zuschuss im Vertrag festgelegt ist. Kleine Reparaturen müssen vom Betreiber selbst durchgeführt werden. Die Stadt ist für Ersatzinvestitionen zuständig.

Herr Wolter fragte, ob es bestimmte Qualitätsstandards in der Überprüfung gibt.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass alles vertraglich geregelt ist. Offene Fragen würden in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses beantworten werden. Über den Stand der Händel-Halle werde sie ebenfalls informieren.

Bergzoo

Herr Aldag fragte, wo der Bergzoo eingeordnet wird.

Herr Geier antwortete, dass der Bergzoo zum GB des Oberbürgermeisters gehört.

Herr Knöchel regte an, dass die Zuständigkeit in der Vermerkzeile aufgeführt wird.

Sport

Sportförderung

Herr Knöchel fragte, ob die Erhöhungen der Zuschüsse von Sportstätten bereits berücksichtigt wurden.

Frau Dr. Marquardt verwies auf die Gespräche, welche mit dem Land geführt werden. Sie sagte, dass die Fristsetzung sehr kurz war, jedoch über die Vereine Projekte angemeldet wurden.

Herr Knöchel bat um eine kurzfristige Übersicht zu den Anträgen.

städtische Sportanlagen

Herr Knöchel und **Herr Dr. Meerheim** fragten im Produkt Sportanlagen Haushaltsplanentwurf Seite 820; Zeile 12, wie sich die Schwankungen vom Jahr 2015 zum Jahr 2016 und der einmalige Anstieg im Jahr 2017 in den Sach- und Dienstleistungen erklären.

Frau Schneider antwortete, dass es sich um die Bewirtschaftungskosten der Sportanlagen handelt. Die Summe wird durch den Fachbereich 24 zentral eingestellt.

Herr Dr. Meerheim bat um Klärung bis zum 26.11.2015.

Bäder

Herr Aldag fragte, ob man die geplanten Einnahmen bei den Bädern als realistisch einschätzt.

Frau Schneider sagte, dass die Einnahmen durchaus realistisch sind.

Eissport

Herr Aldag sagte, dass für Aufwendungen und Dienstleistungen für das Jahr 2015 32.000 € geplant waren, jedoch bereits 150.000 € ausgegeben wurden. Er fragte, woher die Erhöhung kommt und wie es in 2016 weiter geht.

Frau Schneider antwortete, dass bereits Aufwendungen aus rechtlichen Verpflichtungen verbucht wurden. Weiterhin sagte Sie, dass der Aufwand bis zum Jahresende nicht so hoch bleiben wird.

Herr Aldag fragte, ob der Ansatz dann nicht zu gering ist.

Frau Schneider äußerte, dass es einen vertraglich festgeschriebenen Jahresbeitrag gibt, welcher auch in 2016 gezahlt werden muss. Weiterhin sagte sie, dass es bisher kein volles Bewirtschaftungsjahr für den Eisdom gibt. Mit Ablauf des HH-Jahres 2015 müssen die Sachkonten überprüft werden.

Herr Knöchel wies auf die Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben hin. Er fragte, wie die hohen Ist-Aufwendung im laufenden Jahr bei den Sach- und Dienstleistungen (449 T€) gegenüber den geringen Planzahlen im Haushaltsentwurf 2015 und 2016 (232 T€) zustande kommen. Er bat um Darstellung der Ansätze.

Herr Geier sagte dies zu.

Fachbereich 24

Herr Dr. Meerheim fragte nach den deutlichen Steigerungen bei den Entgelten von mehr als 2 Millionen Euro.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass dies mit der Planung zu tun hat. Die Aufwendungen werden jedoch durch die Erträge wieder ausgeglichen. Weiterhin wies sie auf die Struktur des Fachbereichs Immobilien gegenüber dem Eigenbetrieb hin.

Herr Dr. Meerheim merkte an, dass die Personalaufwendungen enorm hoch sind, aber zur Betreuung des Immobilienvermögens notwendig sind.

Frau Dr. Marquardt wies darauf hin, dass der Fachbereich Immobilien nicht üppig besetzt ist.

Herr Dr. Meerheim fragte, welche Planungsaufgaben in Höhe von 2 Millionen € zusätzlich vorhanden sind.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass es sich hierbei um Serviceverträge handelte, welche der ehemalige EB ZGM abgeschlossen hatte.

Herr Dr. Meerheim fragte nochmal nach, warum trotz Verträge dies im letzten Jahr niedriger ausgefallen ist.

Frau Müller informierte, dass es nochmal einen überplanmäßigen Antrag im Stadtrat geben wird.

Herr Cierpinsky bemerkte, dass der Personalaufwuchs von über 800.000 € nicht erklärt wurde.

Frau Dr. Marquardt wies auf die Tarifierhöhung für die 256 Vollzeitstellen hin.

Frau Becker informierte, dass es sich nur um Tarifsteigerungen handelt.

Herr Wolter fragte, ob die Aufwendungen gleichbleiben.

Frau Becker antwortete, dass auf der Seite 870 der Gesamtüberblick für den Fachbereich Immobilien dargestellt ist. Dieser ist relativ stabil.

Handwerkerhof

Herr Wolter fragte, wie sich die Veränderungen der Ergebniswerte in den Jahren 2014, 2015 und 2016 bei der Leistung „Drittvermietung Handwerkerhof“ ergeben.

Frau Dr. Marquardt sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Grundstücksverkehr

Herr Aldag fragte nach den 100.000 € für Planungsleistungen für Einfamilienhäuser.

Herr Jaeger informierte, dass es sich um ein einmaliges Projekt gehandelt hat.

Frau Becker fügte hinzu, dass auf der Seite 878 die Erklärung eingearbeitet ist.

Wahrnehmung Rechte und Pflichten der Stadt

Herr Dr. Meerheim fragte, ob der Zukunftsfonds verbraucht wurde.

Frau Becker antwortete, dass man sich in den Ausschreibungen befindet. Der Fonds wird verbraucht.

Logistik

Herr Wolter fragte nach den 70.000 € Mehraufwendungen in der Poststelle. Er sagte, dass er davon ausginge, dass man mit der Einführung der papierlosen Ratsarbeit Einsparungen erzielen wird.

Frau Godenrath teilte mit, dass es sich um angemeldete Mehraufwendungen aller Bereiche handelt. Weiterhin wies sie auf Portogebührenerhöhungen hin.

Herr Geier wies auf die Landtagswahl im nächsten Jahr hin. Er sagte, dass hierfür ebenfalls Portokosten eingeplant werden müssen.

Herr Wolter bat um eine Übersicht, wie sich die Veränderungen zwischen den Jahren 2015 und 2016 bei der Leistung „Poststelle“ ergeben.

Frau Dr. Marquardt sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Mobilitätskonzept

Frau Godenrath informierte zum Projekt Mobilitätsoptimierung in der Stadt Halle (Saale). Für dieses Projekt wurde ein externer Berater vertraglich gebunden.

Herr Aldag fragte, ob der Berater teurer wird.

Frau Godenrath sagte, dass der Berater vertraglich gebunden ist und damit nicht teurer werden kann.

Herr Dr. Meerheim fragte nach den Investitionen im Bereich Grundstücksverkehr.

Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 12. November 2015 – öffentlicher Teil

Herr Jaeger antwortete, dass die Prognose 2015 nicht ganz erreicht wird.

Dr. Meerheim fragte, warum man sich Ziele setzt, welche nicht erreicht werden.

Herr Jäger antwortete, dass das Zinsniveau noch so niedrig ist, dass das Geld in Immobilien gesteckt wird. Entsprechende Kaufanträge liegen der Stadtverwaltung noch vor.

Der Geschäftsbereich Kultur und Sport war damit besprochen.

Herr Dr. Meerheim bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Geschäftsbereiches Sport und Kultur.

Geschäftsbereich II - Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Knöchel äußerte, dass die Kämmerei prüfen wollte, ob die Eigenmittel über den gesamten Haushalt des Geschäftsbereiches abzubilden wäre.

Frau Wolff sagte, dass dies geprüft wurde. Die Darstellung sei jedoch nicht möglich, weil bei konkreten Projekten der Fördermittelgeber den Eigenmittelanteil nachgewiesen haben möchte.

Nach einer längeren Diskussion regte **Herr Knöchel** an, dass nochmal geprüft wird, ob die Eigenmittel über den gesamten Teilhaushalt GB II aufgezeigt werden können. Es soll festgestellt werden, ob haushaltstechnische Möglichkeiten bestehe, um die Flexibilität für den GB zu behalten und zu verhindern, dass man Mittel im HH findet, die im Nachhinein nicht benötigt werden.

DLZ Klimaschutz

Dr. Meerheim zeigte sich überrascht über die IST-Zahlen Er fragte, warum nur ein Drittel ausgegeben wurde.

Herr Stäglich äußerte, dass dies im Zusammenhang mit der Zahlung von Fördermittel stehe. Dies müsse aufgerechnet werden.

Herr Knöchel wies auf die Steigerung der sonstigen Auszahlungen von 3.600 € auf 28.000 € hin.

Frau Gumpert sagte, dass es sich hierbei um zusätzliche Aufwendungen für das Energiequartier Lutherviertel handelt. Es sei eine Übertragung nach Fördermittelrichtlinie.

Herr Stäglich wies darauf hin, dass im Haushaltsplan 2015 keine eigenen Sachmittel für das Dienstleistungszentrum Klimaschutz zur Verfügung standen. Durch die erstmalige Ausstattung des DLZ mit eigenen Sachmitteln sollen eigene Veranstaltungen und Aktivitäten finanziert werden können.

Natur und Landschaft

Herr Aldag fragte nach dem Mehraufwand für Mieten und Wartung.

Herr Stäglich antwortete, dass es sich um Bewirtschaftungskosten von Gebäuden, die auf das Produkt bezogen sind, handelt.

Stadtgrün

Herr Aldag merkte an, dass jedes Jahr 90.000 € weniger angesetzt werden. Es wurde bisher kein Pflegekonzept vorgelegt. Aus seiner Sicht ist es nicht mehr hinnehmbar, dass schon wieder gekürzt wird. Die Pflegeflächen vergrößern sich, das Budget jedoch nicht. Im Jahr 2014 benötigte man für weniger Fläche 6,5 Millionen Euro. Nun sind es nur noch 5.5 Millionen Euro.

Herr Stäglin antwortete, dass in der beschlossenen Mittelfristplanung des letzten HH-Jahres diese Zahlen so enthalten sind. Ein Entwurf zur Grünflächenkonzeption soll Anfang nächsten Jahres in die Ausschüsse kommen.

Herr Knöchel wies darauf hin, dass keine Änderungsanträge zur Mittelfristplanung gestellt wurden sind. Sollte eine Fraktion in einem Bereich Mittel dauerhaft bestätigt wollen, müsste der OB gebeten werden, die Mittelfristplanung zu ändern.

Herr Cierpinski fragte, ob die Zahlbasis von vor 2 Jahren eine realistische Grundlage ist, um den zukünftigen Haushalt aufzustellen. Aus seiner Sicht gehört eine Plan-IST Prognose ebenfalls in den Haushaltsansatz, um eine realistische Bewertung im nächsten Jahre vornehmen zu können.

Herr Geier antwortet, dass bestimmte Themen politisch abzuwägen sind.

Herr Knöchel wies auf die Regelung im Landtag hin. Dort wird einmal im Quartal die Liste der überplanmäßigen Ausgaben bereitgestellt.

Freizeitflächen, Spiel- und Bolzplätze

Herr Aldag fragte, ob es sich um 120 neue Spiel- und Bolzplätze handelt.

Herr Stäglin antwortete, dass es sich nicht nur um neue Plätze handelt. Der größte Bedarf besteht bei der Grunderneuerung der bestehenden Spielplätze.

Stadtgrün – Finanzplan/Investitionsplan

Herr Cierpinski wies darauf hin, dass die Kreuze bei pflichtigen oder freiwilligen Aufgaben im elektronischen Dokument fehlen.

Herr Stäglin antwortete, dass es sich um ein technisches Problem handelt, welches sich in Klärung befindet. Der Fehler tritt nur in der Darstellung unter Mandatos auf.

Freiflächengestaltung Anhalter-Platz

Dr. Meerheim wies darauf hin, dass im Jahr 2015 keine Maßnahmen durchgeführt wurden.

Herr Knöchel fragte, ob die Mittel nicht übertragen werden müssen.

Frau Wolff: antwortete, dass bei Neuveranschlagung die Mittel nicht übertragen werden müssen, sondern diese dann für andere Investitionsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 12. November 2015 – öffentlicher Teil

Dr. Meerheim: 63.000 € wurden in 2015 nicht ausgegeben. Er fragte, ob das Geld für andere Maßnahmen verwendet wurde und wenn ja für welche. Er bat die Verwaltung dies bis zum 26.11. 2015 darzustellen.

Friedhofs- und Bestattungswesen

Herr Knöchel fragte, ob die Wasserleitung auf dem Südfriedhof erneuert wurde.

Herr Rost antwortete, dass die Maßnahme nicht mehr im Investitionshaushalt, sondern im Ergebnisplan verankert ist. Die Maßnahme ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Fachbereich Planen

Räumliche Planung

Dr. Meerheim fragte, warum die Steigerung bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen so hoch ist.

Frau Böger antwortete, dass es mit den Kosten für Sachverständige, welche erst abgerechnet werden müssen, zusammenhängt.

Dr. Meerheim äußerte, dass es dasselbe Problem bei den Sach- und Dienstleistungen gibt. Er wies darauf hin, dass bisher nur ein Aufwand von 18.000 € aufgezeigt ist, jedoch 148.000 € geplant waren. Er fragte, ob durch den Fachbereich Immobilien noch Rechnungen gestellt werden.

Frau Böger antwortete, dass es vorrangig an den Mietkosten liegt.

Dr. Meerheim merkte an, dass dies nicht sein kann. Er machte darauf aufmerksam, dass in anderen Bereichen ordnungsgemäß abgerechnet wird. Er regte an, dies intern zu prüfen.

Sonderprojekte

Dr. Meerheim fragte, warum bei sonstigen Aufwendungen 80.000 € eingespart werden sollen.

Herr Loebner antwortete, dass sich die Sonderaufgabe der Planfeststellung verbirgt, welche nicht ständig stattfindet. Der Mittelabschluss hat nicht ganz so stattgefunden wie es vorgesehen war.

Räumliche Entwicklung und Sanierung

Dr. Meerheim merkte an, dass in diesem Bereich 330.000 € eingespart werden sollen.

Herr Stäglin sagte, dass man von den bewilligten Fördermitteln Stadtumbau abhängig ist.

Dr. Meerheim fragte, ob Herr Stäglin jetzt schon wisse, dass dieses Mittel in 2016 nicht bereitgestellt werden.

Herr Loebner antwortete, dass einige Teile im Ergebnisplan veranschlagt werden müssen, weil Fördermittel an Dritte gezahlt werden. Dadurch entstehe eine Abhängigkeit der

Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 12. November 2015 – öffentlicher Teil

Bewilligung von Projekten. Es handelt sich um Projekte, bei denen Eigenanteile der Kommune durch Dritte als Spenden übernommen werden, um diese Aufgaben zu leisten.

Dr. Meerheim fragte, warum die 300.000 € dann in Sach- und Dienstleistungen und nicht in Transferaufwendungen aufgezeigt sind.

Frau Böger antwortete, dass verschiedene Rubriken vorhanden sind. Die beantragten Fördermittel wurden nicht bewilligt. Dadurch findet eine Verschiebung statt.

ÖPNV

Herr Aldag fragte, ob es noch eine Beschlussvorlage zur Verteilung der Regionalisierungsmittel mit angepassten Zahlen geben wird.

Herr Stäglin antwortete, dass diese nicht unbedingt angepasst werden. Er werde dies jedoch nochmal überprüfen lassen.

Landschafts- und Freiraumplanung

Herr Aldag fragte, welche Planleistung gemeint ist.

Herr Loebner antwortete, dass es sich um den Landschaftsplan handelt.

Stadtpark Magdeburger Straße

Herr Knöchel fragte, warum im Ansatz 2014/2015 keine Mittel eingestellt sind.

Herr Stäglin antwortete, dass es mit der Systematik der Umgestaltung zu tun hat. Im Bereich der Umsetzung folgt noch der vordere Bereich in Richtung Magdeburger Straße inklusiv des Brunnenbereiches, sowie die Flächen, welche zum Stadtgottesacker angrenzen.

Heide-Süd

Herr Stäglin informierte, dass es sich hierbei um die städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme handelt.

Herr Dr. Meerheim fragte, ob es sich um einen städtischen Zuschuss handelt.

Frau Böger sagte, dass es sich um Einnahmen aus Grundstücksverkäufen handelt.

Herr Stäglin informierte, dass der Oberbürgermeister in seiner Präsentation eine Gesamtbilanz der Erzielung durch Grundstückserlöse erstellt hatte.

Frau Wolff fügte hinzu, dass solange das Grundstücksgeschäft über die Stadt läuft, dieser Vorgang nicht anders im Haushalt dargestellt werden kann.

Frau Grimmer sagte, dass es jedes Jahr den Wirtschaftsplan und dementsprechende Maßnahmen gibt. Der Entwicklungsträger bucht entsprechend des Liquiditätsbedarfs Mittel ab, um die Aufträge die ausgeführt werden zu finanzieren.

Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 12. November 2015 – öffentlicher Teil

Herr Geier informierte, dass die Abbildung darstellt, wie jahrelang die Konstellation war. Er selbst würde eine Treuhandmaßnahme im Haushalt anders darstellen, aber die Entscheidungen wurden in den 90er Jahren getroffen.

Herr Stäglin fügte hinzu, dass die Entscheidungen nicht alleine vom Dezernat II getroffen wurden.

Herr Knöchel bat bis zur Sitzung am 26.11.2015 den Vorgang zu überprüfen und darstellen. Die Verwaltung soll die Vermögensebene (Zahlflüsse, Risiken Eröffnungsbilanz, Gerichtsstreitigkeiten) darstellen und überprüfen, ob diese Darstellung weiterhin so erfolgreich sein soll.

Ulrichskirche

Herr Dr. Meerheim fragte, welche Maßnahmen in den Jahren 2017 und 2018 vorgesehen sind.

Frau Grimmer antwortete, dass es sich um fortführende Sicherheitsmaßnahmen handelt.

Stadthaus

Herr Dr. Meerheim fragte, ob die Risse in den Wänden beseitigt werden.

Herr Stäglin antwortete, dass es sich für 2017 um Planungen handelt und 2018 um Maßnahmen, welche der Fachbereich 24 angemeldet hat.

Fachbereich Bauen

Herr Knöchel fragte nach dem Unterschied der Stellplatzablässe auf Seite 577 und Seite 579.

Frau Ströhl sagte, dass hier das PSP Element von 7 auf 8 erneuert wurde.

Gemeindestraßen

Herr Dr. Meerheim informierte, dass 11,3 Millionen Euro für Sach- und Dienstleistungen geplant sind. Er stellte fest, dass in 2015 12,3 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Davon wurden bisher 8,5 Millionen Euro abgerufen. Es stehen also für die restlichen drei Monate noch 4 Millionen Euro zur Verfügung.

Herr Stäglin wies darauf hin, dass noch die 4. Abschlagsrechnung für die Oberflächenentwässerung von der HWS abgerechnet werden muss. Die geplanten Mittel werden nach und nach verbraucht.

Herr Dr. Meerheim fragte woher die Rückstellung kommt.

Frau Müller sagte, dass es die Inanspruchnahme der Rückstellungen 2014 dargestellt. Sie erklärte das neue Blatt zur Unterhaltung der Gemeindestraßen.

Herr Cierpinski fragte, ob die Abarbeitung der Maßnahmen geschafft wird, oder ob man über den Ausschuss für Personalangelegenheiten nachsteuern muss.

Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 12. November 2015 – öffentlicher Teil

Herr Stäglin teilte mit, dass die Maßnahmen abgearbeitet werden können, solange kein neues Förderprogramm dazu kommt. Dann würde man es natürlich nicht schaffen.

Frau Förster machte darauf aufmerksam, dass die Abarbeitung hinsichtlich der Personalstärke eine Herausforderung ist.

Herr Knöchel fragte, ob sich die Situation nach Abarbeitung der Hochwassermaßnahmen entspannt.

Frau Förster antwortete, dass dann eine ordnungsgemäße Arbeit erfolgen kann.

Herr Knöchel fragte, ob die Aufgaben auch Externe erledigen können.

Frau Förster antwortete, dass dies geprüft wird.

Beleuchtung

Herr Dr. Meerheim fragte, ob es sich bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen um den Zuschuss handelt.

Frau Förster antwortete, dass es sich um den Beleuchtungsvertrag mit der EVH handelt.

Herr Dr. Meerheim fragte, wieso es dann Personalaufwendungen gibt.

Frau Wolff informierte, dass bei jeder Personalstelle eine Kostenstelle hinterlegt ist. Es wird mit Prozentschlüsseln direkt auf Produkte gebucht.

SMS Parken

Herr Stäglin informiert, dass es unterschiedliche Systeme und Gespräche mit Anbietern gibt. Die Geräte würden im Fachbereich Sicherheit angeschafft und im Haushalt dargestellt.

Franckeplatz

Herr Dr. Meerheim fragte, welche Arbeiten durchgeführt werden.

Herr Stäglin antwortete, dass es sich um Arbeiten an den Kappen, Geländern und dem Anprallschutz handelt.

Murmansker Straße

Frau Grimmer teilte mit, dass durch die Polizei und untere Verkehrsbehörde festgestellt wurde, dass dort ein Unfallschwerpunkt vorliegt. Deshalb soll eine Ampel errichtet werden.

B100

Herr Dr. Meerheim fragte, welche Arbeiten durchgeführt werden sollen.

Frau Förster antwortete, dass es sich um das letzte Stück bis zur Stadtgrenze handelt.

Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 12. November 2015 – öffentlicher Teil

Weitere Fragen zum Haushalt des Geschäftsbereiches Bauen und Planen wurden nicht gestellt.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2016 mit dem Haushaltsplan 2016.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2014 zur Kenntnis.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag zum HH-Plan VI/2015/01200 der Stadträte Harald Bartl, Dr. Annegret Bergner, Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, Dr. Ulrike Wünscher (alle CDU/FDP) zur Moritzburg
Vorlage: VI/2015/01416**

Es wurde sich darauf geeinigt, dass alle Änderungsanträge in der Sitzung des Finanzausschusses am 26.11.2015 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Gemäß Beschluss vom 8. 7. 2015 VI/2015/00666 zur Mitfinanzierung der Moritzburg wird im Haushaltsplan 2016 im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft: Transferleistungen die Summe von 130T€ dargestellt.

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Stadträte Dr. Wünscher, Dr. Bergner, Dr. Wöllenweber und Bartl zur BV
Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01407**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird wie folgt geändert:

1.

a) Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur werden, zweckgebunden für eine Erhöhung des Zuschusses an den Künstlerhaus 188 e. V., um 30.000 Euro erhöht.

b) Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 1.11107 Amtsblatt. Hier werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 30.000 Euro abgesenkt.

2.

a) Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.25101 Stadtmuseum werden um 25.000 Euro erhöht.

b) Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 1.28105 Planetarium. Hier werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 25.000 Euro abgesenkt.

3.

a) Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.27201 Stadtbibliothek werden um 20.000 Euro erhöht. Hierdurch werden die im Haushaltsplanentwurf avisierten Minderaufwendungen für Sachausgaben rückgängig gemacht, die zu einer Verringerung des Angebotes an Zeitschriftenabonnements und einem verminderten Einsatz von bibliothekstechnischem Material zur Einarbeitung und Pflege des Medienbestands führen würden.

b) Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob während des avisierten Ausbaus des EDEKA-Marktes an der Vogelweide ein regulärer Betrieb des dortigen Marktes weiterhin möglich ist.

c) Sollte das Ergebnis der Prüfung negativ ausfallen, erfolgt die Deckung zumindest teilweise durch eine Absenkung des Zuschusses im Produkt 1.57301.04 Wochenmarkt Vogelweide.

d) Sollte das Ergebnis eine weitere Durchführbarkeit des Wochenmarktes Vogelweide ergeben, erfolgt die Deckung in vollem Umfang (sonst teilweise) durch eine Absenkung im Produkt 1.11111 Recht. Um die gegebenenfalls eintretende Unterfinanzierung des Fachbereichs zu kompensieren, ist durch die Verwaltung eine Reduzierung der Beauftragung von externen Anwaltskanzleien zu prüfen.

4. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur werden, zweckgebunden für eine Erhöhung des Zuschusses an den Kunstverein Talstraße e. V. auf 25.000 Euro erhöht.

5. Die Änderungen 1. – 3- 4. sind in die mittelfristige Finanzplanung zu übernehmen.

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV
Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über
das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01436**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.54101 Gemeindestraßen werden um 100.000 Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus dem allgemeinen Haushalt.

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01437**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.55301 Friedhofs- und Bestattungswesen werden um 50.000 Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt durch eine Absenkung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 50.000 Euro im Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen.

**zu 5.1.5 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 (Vorlage VI/2015/01200) – hier Produkt 1.55101 Grünflächen, Parkanlagen und Stadtgrün
Vorlage: VI/2015/01438**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Im Haushaltsplan 2015 werden im Produkt 1.55101 zusätzliche Mittel in Höhe von 90.000 € für Aufwendungen bei der Unterhaltung der Grünflächen und Parkanlagen und 15.000 € für Aufwendungen bei Wechselbepflanzungen im Stadtgebiet bereitgestellt.

**zu 5.1.6 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlagen-Nummer VI/2015/01200 - Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01439**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Im Haushalt 2016 werden für das Produkt 1.51101 - Räumliche Planung, Mittel i. H. v. 15.000,00€ mehr eingestellt, um die Sitzungshäufigkeit des Gestaltungsbeirates zu erhöhen (ggf. zu verdoppeln).

Die Deckung erfolgt aus PSP-Element 1.57101 Rahmenvertrag zur Umsetzung von Marketingprojekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle (Saale).

**zu 5.1.6.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der der CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den participationsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01445**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Änderungsantrag wird wie folgt ergänzt:

1. Gemäß Beschluss vom 8. 7. 2015 VI/2015/00666 zur Mitfinanzierung der Moritzburg wird im Haushaltsplan 2016 im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft: Transferleistungen die Summe von 130T€ dargestellt.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, darüber hinaus im Produkt „Allgemeine Finanzwirtschaft: Transferleistungen“ zusätzlich Haushaltsmittel einzustellen, um die Tilgung der Altschulden, die sich aus den nicht geleisteten Zahlungen der Jahre 2012 - 2015 ergeben, in einem für das Land Sachsen-Anhalt angemessenen Zeitraum zu gewährleisten.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Mittel im Bereich der investiven Sportförderung
Vorlage: VI/2015/00574**

Es wurde sich darauf geeinigt, dass alle Anträge in der Sitzung des Finanzausschusses am 26.11.2015 behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag

~~Im Investitionsplan 842101001 Sportförderung investiv werden zusätzliche Mittel in Höhe von 51.600 Euro eingestellt.~~

~~Als Deckung werden nicht geplante Mehreinnahmen aus der Investitionsausschale des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt verwendet.~~

Im Investitionsplan 842101001 Sportförderung investiv werden zusätzlich Mittel i. H. v. 40.000 Euro eingestellt.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Dr. Meerheim beendete den öffentlichen Teil der Sitzung.

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Maik Stehle
stellv. Protokollführer